

Stellungnahme zum Bericht

Bundesamt für Strahlenschutz (BfS)

“Kriterien zur Bewertung von Stilllegungs- optionen für das Endlager für radioaktive Abfälle Asse“ [Stand: 01. 09.2009]

Arbeitsgruppe Optionenvergleich

Projekträger Forschungszentrum Karlsruhe – Wassertechnologie und Entsorgung (PTKA-WTE)

(Bühler, M., Pitterich, H.)

Sachverständige der Begleitgruppe Asse II des Landkreises Wolfenbüttel

Bertram, R.

Kreusch, J.

Krupp, R.

STAND: 28.09.2009

STELLUNGNAHME DER AGO

Veranlassung und Vorgehensweise

Die Arbeitsgruppe Optionenvergleich (AGO) hat eine Stellungnahme (AGO (2009), Stand 14.07.2009) zum „Kriterien-Diskussionspapier“ (BfS (2009a), Stand 27.04.2009) des Bundesamts für Strahlenschutz (BfS) erarbeitet, in der Empfehlungen zu der vom BfS vorgeschlagenen Vorgehensweise sowie zu den aufgeführten und diskutierten Kriterien und Beurteilungsfeldern formuliert wurden. Das BfS veröffentlichte am 03.09.2009 einen Bericht (BfS (2009b), Stand 01.09.2009, im Folgenden „Kriterienbericht“ genannt), der auf der Grundlage des Kriterien-Diskussionspapiers erstellt wurde. In diesem und in der begleitenden Pressemitteilung (BfS (2009c) vom 03.09.2009) wurde dargestellt, dass mit den in diesem Bericht dargestellten Sachverhalten sowohl auf Vorschläge der Begleitgruppe Asse II als auch auf die Empfehlungen der AGO eingegangen worden sei.

Die AGO nimmt aufgrund bestehenden Zeitdruckes zu diesem fortgeschriebenen Bericht in der Fassung vom 01.09.2009 in verkürzter Form Stellung.

Allgemeines zum Kriterienbericht

Der „Kriterienbericht“ des BfS ist eine Revision und Fortschreibung des „Kriterien-Diskussionspapiers“. Die AGO erkennt die Überarbeitung und Verbesserung im Vergleich zum Diskussionspapier an. Zu den Anregungen aus der öffentlichen Diskussion und deren Berücksichtigung macht BfS explizite Ausführungen im Kriterienbericht.

Die AGO weist darauf hin, dass dieser Bericht vor seiner Veröffentlichung nicht mit der AGO abgestimmt wurde. Die AGO stellt weiterhin fest, dass die Anmerkungen aus der Stellungnahme der AGO nicht in allen Punkten umgesetzt wurden. Auf die in Form von Diskussionspapieren von einzelnen AGO-Mitgliedern dem BfS darüber hinaus bekannten Anmerkungen zu Kriterien und zum methodischen Vorgehen wurde zum Teil nicht eingegangen.

Zu dem Kriterienbericht, Stand 01.09.2009 weist die AGO mit Bezug auf die Kapitel des Kriterienberichts auf folgende Punkte hin:

Zu Kapitel 3 des Kriterienberichts

In die Zieldefinition des Optionenvergleichs in Abschnitt 3.4 sollte ein Hinweis aufgenommen werden, dass auch hinsichtlich Art und Menge des chemotoxischen und radioaktiven Inventars die technische Umsetzbarkeit gegeben sein müsste.

Zu Kapitel 4 des Kriterienberichts

Der grundsätzliche methodische Ansatz, durch Paarvergleiche und verbal-argumentative Rangfolgenbildung zu einem Ergebnis zu kommen, wurde von der AGO bereits in der Stellungnahme zum Kriterien-Diskussionspapier als begründet und zielführend beurteilt und unterstützt. Diese Haltung der AGO wird bekräftigt. Allerdings weist die AGO nochmals auf die bei dieser Methodik spezifischen Fehlermöglichkeiten und Probleme hin. In den Anmerkungen zu Kapitel 6 werden Details benannt (s. u.).

Zu Kapitel 5 des Kriterienberichts

Über die von BfS vorgestellten Kriterien und Beurteilungsfelder wurde eingehend diskutiert wobei zu Details subjektive und gegensätzliche Auffassungen innerhalb der AGO deutlich wurden. Eine einvernehmliche Stellungnahme zu diesem Gebiet war nicht zu erzielen. Die AGO setzt die interne Diskussion dazu in ihrer nächsten Sitzung fort.

Die AGO prüfte und diskutierte die 18 von BfS vorgeschlagenen Kriterien und erzielte Konsens, dass diese im Optionenvergleich grundsätzlich anwendbar sind. Es wurde aber auf die wiederholte Verwendung der Begriffe „radiologische und chemotoxische Auswirkungen bzw. Konsequenzen“ hingewiesen. BfS bezeichnet damit spezifische Kriterien in unterschiedlichen Beurteilungsfeldern. Herr Dr. Krupp plädierte dafür, die Kriterien „radiologische Konsequenzen“ und „chemotoxische Konsequenzen“ nicht als Kriterien, sondern als Bewertungsgrößen anzusehen.

Von Mitgliedern der AGO wurde auf das Fehlen von aus ihrer Sicht wichtigen Kriterien hingewiesen. Dies sind die Kriterien „Sortierbarkeit“ und „Kontrollierbarkeit“ sowie „Isolation und Konzentration der Abfälle“, „einschlusswirksamer Gebirgsbereich“, „Vorhandensein mehrerer geologischer Barrieren“ und „trockene Verwahrung“.

Die Revidierbarkeit als Möglichkeit, eine gewählte Option in Teilen oder in Gänze zurückzunehmen, wird hinsichtlich der Anwendung als Kriterium in der AGO nach wie vor kontrovers diskutiert.

Die AGO regt an, dem Kapitel 5 eine eindeutige und nachvollziehbare Definition der Begriffe Kriterium, Bewertungsgröße und Bewertungsmaßstab voranzustellen. Außerdem soll der erforderliche Informationsbedarf für jedes Kriterium erläutert werden. An verschiedenen Stellen wurden Verbesserungsvorschläge gemacht („radiologische / chemische Konsequenzen“, „Nachweisbarkeit der radiologischen Langzeitsicherheit“ und „sonstige Umweltauswirkungen“).

Hinsichtlich der Zusammenfassung der Kriterien zu Beurteilungsfeldern existieren unterschiedliche Auffassungen. Zum Beispiel sehen AGO-Mitglieder die Gefahr eines zusätzlichen Informationsverlustes und der unzulässigen Kompensation.

Zu Kapitel 6 des Kriterienberichts

Die AGO weist auf folgende Fehler in der Beschreibung der Vorgehensweise des BfS hin: Die in den Tabellen 3 und 4 dargestellten Operationen werden kritisiert. Die in Tabelle 3 vorgenommene Kompensation ist abzulehnen, da positive und negative Bewertungen der Kriterien gegeneinander aufgerechnet werden. Die positiven oder negativen Bewertungen sind beizubehalten und im Zuge der abwägenden verbal-argumentativen Beurteilung detailliert und nachvollziehbar zu diskutieren. Die in Tabelle 4 vorgenommene Gesamttrangfolgenbildung durch Addition der Ränge der Optionen über die einzelnen Beurteilungsfelder aus dem Paarvergleich ist wegen des ordinalen Skalenniveaus nicht zulässig.

QUELLEN

AGO (2009): Stellungnahme zum Diskussionspapier Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) „Kriterien zur Bewertung von Stilllegungsoptionen für das Endlager für radioaktive Abfälle Asse“, Arbeitsgruppe Optionenvergleich, Stand: 14.07.2009

BfS (2009a): Kriterien zur Bewertung von Stilllegungsoptionen für das Endlager für radioaktive Abfälle Asse. Diskussionspapier. Bundesamt für Strahlenschutz, Stand 27.04.2009.

BfS (2009b): Kriterien zur Bewertung von Stilllegungsoptionen für das Endlager für radioaktive Abfälle Asse., Bundesamt für Strahlenschutz, Stand: 01.09.2009

BfS (2009c): Pressemitteilung 29/09 „Wie soll die Asse stillgelegt werden?“, Bundesamt für Strahlenschutz, 03.09.2009